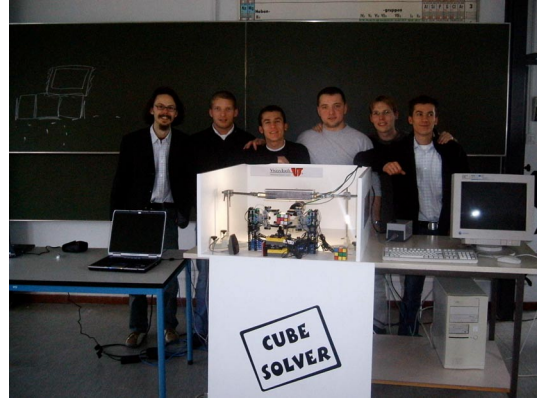


Gut informiert ins Studium – Da weiß man, was man hat

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) setzt auf intensive Betreuung – vor und während des Studiums

Saarbrücken (mgs).

Jüngst lud die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) Schüler und Studierwillige zu ihren „Tag der offenen Hörsäle“ ein. Einen Tag lang waren die potenziellen Studenten dazu aufgefordert, sich ein Bild vom Lehrangebot der Hochschule zu machen. Besonders in Sachen Forschung gaben sich Professoren und Studierende denn auch alle Mühe, ihre Fächer vorzustellen. So haben die Studenten Rocco De Angelis, Markus Kärcher und vier ihrer Kommilitonen beispielsweise eine Projektarbeit aus der praktischen Informatik präsentiert. Die sechs haben es geschafft, mit Legosteinen einen Roboter zu konstruieren, der mit Hilfe einer Kamera und dem nötigen Programm einen zufällig verdrehten Rubik-Zauberwürfel zu ordnen vermag. Rund 15 Wochen Arbeit stecken in dem Projekt, das beweist, dass sich die Studiengänge an der HTW mitnichten nur mit allzu „trockener“ Theorie beschäftigen.



Beratung wird groß geschrieben

Doch nicht nur beim Tag der offenen Hörsäle wird die Beratung groß geschrieben. Denn auch während des Studiums lässt die HTW ihre Studenten bei Fragen nicht allein. Zwar sei der Tag der offenen Hörsäle die zentrale Veranstaltung der HTW, um junge Menschen über das Studienangebot und den Studienort HTW zu informieren, betont Katja Jung, die Pressereferentin der Hochschule. Gleichwohl ende die Informations- und Beratungsphase seitens der HTW keineswegs mit der Einschreibung. Im Gegenteil: der Studiengang Elektrotechnik biete beispielsweise in der letzten Vorlesungswoche im dritten Semester eine so genannte Orientierungswoche an, in der berufstätige Ingenieure aus den vier an der HTW angebotenen Vertiefungsrichtungen Vorträge über ihren Arbeitsalltag und die Anforderungen hielten, so Jung weiter. Damit wolle man jungen Elektroingenieuren die Wahl der richtigen Vertiefungsrichtung erleichtern.

Hilfreiches für den Berufsalltag

Neue Wege in der Studentenbetreuung gehen auch die beiden Studiengänge Bauingenieurwesen und Mechatronik/Sensortechnik. Sie bieten ein so genanntes Projektstudium an, bei dem Studierende in praktischen Übungen in kleinen Gruppen projektorientiert lernen. „Neben Fachwissen erwerben die Studenten ganz nebenbei Präsentationstechniken, entwickeln Teamgeist und eignen sich Konfliktlösungsmechanismen an“, sagt Jung. „Diese Fähigkeiten werden den Studierenden im Berufsalltag eine große Hilfe sein“, ist sich die Pressereferentin der Hochschule sicher.

Einen völlig anderen Weg geht die Saarbrücker Fachhochschule mit ihrem Patenprogramm und Projekten wie der RoboNight. Über das Patenprogramm erhalten Schulen einen Ansprechpartner bei der Hochschule. So könnten sie Veranstaltungen und Projekttag an der HTW organisieren, erklärt Jung. Über die RoboNight und die mit ihr verbundenen Workshops möchte die HTW auch dem Eindruck entgegenzutreten, Technik sei trocken und langweilig. Was nicht zuletzt der Andrang der Studenten beweist.